

Vorwort

Der Boden zählt zu den essentiellen Lebensgrundlagen. Gerade für ein sehr kleines und daher mit besonderer Flächenknappheit konfrontiertes Land muss es deshalb von vitalem Interesse sein, sich über den Umgang mit der überaus begrenzt verfügbaren Ressource "Grund und Boden" möglichst genau und umfassend Rechenschaft zu geben.

Wiewohl also im Fürstentum Liechtenstein schon lange ein entsprechender Informationsbedarf gegeben war, fehlte hier aus verschiedenen Gründen bislang eine wissenschaftlich-systematische Analyse der Bodenfrage und des Grundverkehrs. Dieser Umstand war wohl mit dafür ausschlaggebend, dass das Liechtenstein-Institut in Bendern die gegenständliche Forschungsarbeit angeregt und ermöglicht hat.

Dementsprechend ist das vorliegende Buch von der Intention getragen, mit seiner sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Analyse des Immobilienmarktes den Boden betreffende Erkenntnisdefizite abzubauen. In diesem Sinne trachtet das Werk auch danach, Entscheidungsgrundlagen für eine gedeihliche Weiterentwicklung der Bodenpolitik in Liechtenstein an die Hand zu geben.

Da der Bodenmarkt einen äusserst vielschichtigen Erkenntnisgegenstand darstellt, war die Untersuchung auf externe Informationen und auf das Entgegenkommen zahlreicher Personen und Stellen angewiesen. Für die durchwegs freundliche Aufnahme und für das hilfsbereite Entgegenkommen sei allen gedankt, die mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind. Dieser Dank gilt vor allem den Ortsvorstehern sowie den zahlreichen Auskunftspersonen in den Gemeindeverwaltungen, den diversen Regierungsstellen, den Bediensteten des Landesarchivs und allen kontaktierten Experten. Spezieller Dank gebührt gleichermassen dem Österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für die grosszügige finanzielle Unterstützung des Projektes sowie dem Liechtenstein-Institut für die Arbeitsmöglichkeiten.